

## Die Beschäftigungssituation der Neuabsolventinnen und Neuabsolventen im Lehramt FH 2009

Die überwiegende Mehrheit der Neuabsolvent/innen der Lehramtsstudiengänge ist ein Jahr nach Studienabschluss an einer Schule beschäftigt: 84 Prozent geben dies an. Insgesamt bezeichnen sich 97 Prozent auch als Lehrer/in. Der Einstieg in den Beruf scheint den meisten gut zu gelingen. Nur 26 Prozent berichten über Schwierigkeiten bei der Stellensuche, und nur gerade ein Prozent sucht im Jahr nach Studienabschluss noch eine Stelle. Dass zwischen den Schulstufen Unterschiede bestehen, zeigt sich daran, dass Lehrpersonen auf der Sekundarstufe I noch deutlich weniger Mühe haben als die anderen. Inadäquate Beschäftigung ist für die Lehrpersonen kaum ein Thema. Und in Bezug auf das Einkommen liegen sie mit 78 000 Franken Jahreseinkommen genau im Durchschnitt der FH-Neuabsolvent/innen. Hier ergeben sich aber grosse Unterschiede zwischen den Schulstufen. Das Jahreseinkommen reicht von 72 800 Franken auf der Kindergarten- und Primarstufe bis zu 100 000 Franken auf der Sekundarstufe II.

**Tabelle 1: Kennzahlen der Stichprobe (N=3036) (in Prozent)**

<b>Geschlecht</b>	
Männer	<b>24.6</b>
Frauen	<b>75.4</b>
<b>Fachhochschulen</b>	
Fachhochschule Nordwestschweiz	17.3
Zürcher Fachhochschule	15.1
Andere PH (nicht integriert)	67.6
<b>Fächer</b>	
Vorschul- und Primarstufe	61.0
Sekundarstufe I	21.1
Sekundarstufe II	18.0

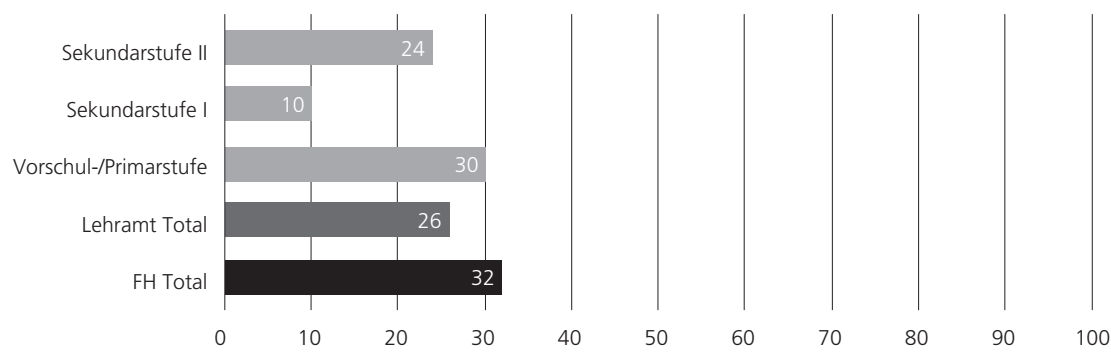
### Sehr gute Beschäftigungslage

**Tabelle 2: Kennzahlen Beschäftigungslage (in Prozent)**

	Lehramt	FH Total
Schwierigkeiten bei der Stellensuche	26.0	32.4
Studium als gute Grundlage für Berufseinstieg betrachtet	61.1	56.3
Weiterbildung nach Studienabschluss begonnen	19.8	23.8

Insgesamt scheinen die Lehrpersonen 2009 kaum Probleme beim Berufseinstieg zu haben. Nur gut ein Viertel gibt an, bei der Suche nach einer den Erwartungen entsprechenden Stelle auf Schwierigkeiten gestossen zu sein. Wie die Abbildung 1 zeigt, sieht dies je nach Schulstufe etwas unterschiedlich aus. Am wenigsten Mühe hatten die Lehrpersonen der Sekundarstufe I.

**Abbildung 1: Schwierigkeiten bei der Stellensuche (in Prozent)**



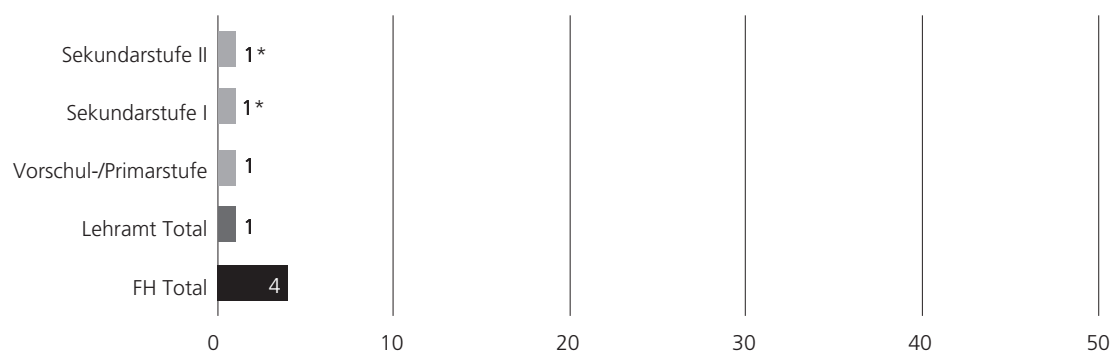
**Tabelle 3: Kennzahlen Erwerbssituation (in Prozent)**

	erwerbs-tätig	stellen-suchend	Stelle zugesichert	Erwerbs-verzicht
2007	95	2	1	2
2009	97	1	1	2
<b>FH Total 2009</b>	<b>93</b>	<b>4</b>	<b>1</b>	<b>2</b>

\* 5 oder weniger Fälle  
\*\* 6 bis 10 Fälle

Ein Jahr nach Studienabschluss ist 2009 lediglich ein Prozent auf Stellensuche, während dieser Anteil bei den FH-Neuabsolvent/innen insgesamt bei 4 Prozent liegt. In diesen Beschäftigungszahlen spiegelt sich eindeutig der vielerorts beklagte Mangel an Lehrkräften. Vor allem in den naturwissenschaftlichen Fächern suchen viele Rektor/innen händeringend nach Lehrer/innen.

**Abbildung 2: Anteil Stellensuchende (in Prozent)**

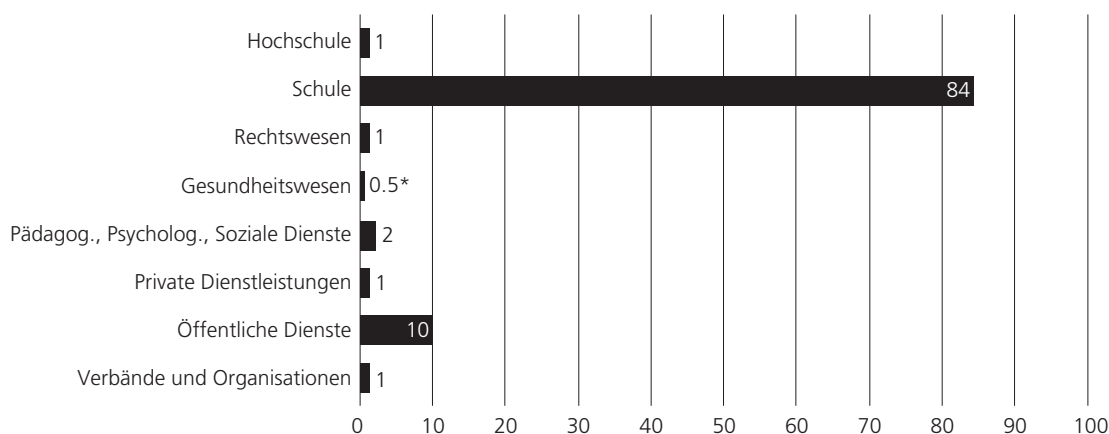


\* 5 oder weniger Fälle

## Schule als wichtigster Beschäftigungsbereich

Wie es zu erwarten war, arbeitet die überwiegende Mehrheit nach dem Studium in der Schule. Rund 10 Prozent nennen zudem die Öffentliche Verwaltung als Beschäftigungsbereich. Fragt man nach den ausgeübten Berufen, geben 97 Prozent an, als Lehrer/in tätig zu sein. Es kann somit davon ausgegangen werden, dass auch die in der Öffentlichen Verwaltung tätigen Personen als Lehrpersonen tätig sind.

**Abbildung 3: Beschäftigungsbereiche (in Prozent)**



\* 5 oder weniger Fälle

Neben dem Lehrberuf wird noch eine Vielzahl anderer Berufe genannt, die aber alle Einzelfallcharakter haben. Zum Beispiel: Berufe der Land- und Forstwirtschaft, Informatikerberufe, Berufe des Gastgewerbes oder Berufe des Sports und der Unterhaltung.

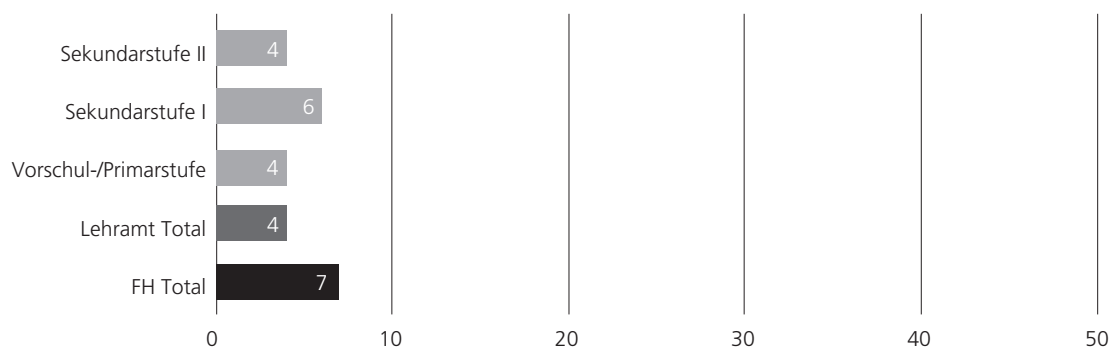
**Tabelle 4: Kennzahlen Berufsbezeichnungen (in Prozent)**

Berufe des Unterrichts und der Bildung	96.6
Kaufmännische und administrative Berufe	0.5
Berufe der Fürsorge, Erziehung und Seelsorge	0.5
Medienschaffende und verwandte Berufe	0.4

### Kaum inadäquate Beschäftigung

Wie Abbildung 4 zeigt, sehen nur wenige in ihrer jetzigen Tätigkeit keinen inhaltlichen Bezug zu ihrem Studium. Die meisten fühlen sich auch adäquat beschäftigt – das sind mehr als bei den FH-Neuabsolvent/innen insgesamt: Bei den Lehramtsabsolvent/innen geben jeweils zwischen 71 und 84 Prozent an, dass ihr jetziger Job in Bezug auf die berufliche Position, die übertragenen Aufgaben und die fachlichen Qualifikationen ihrer Ausbildung angemessen sei. Bei den FH-Neuabsolvent/innen insgesamt liegen die entsprechenden Anteile rund zehn Prozentwerte tiefer.

**Abbildung 4: Keinen inhaltlichen Bezug zwischen Studium und jetziger Tätigkeit (in Prozent)**



## Einkommen je nach Schulstufe sehr unterschiedlich

Das durchschnittliche Jahresbruttoeinkommen liegt 2009 bei den Lehrpersonen ein Jahr nach Studienabschluss bei 78 000 Franken und entspricht damit genau dem Durchschnitt der FH-Neuabsolvent/innen. Zwischen den einzelnen Schulstufen ergeben sich aber grosse Unterschiede. Während eine Lehrperson auf der Kindergarten- und Primarstufe rund 72 800 Franken jährlich verdient, sind es bei der Sekundarstufe I rund 88 000 Franken und bei der Sekundarstufe II gar 100 000 Franken. Die Mehrheit der Lehrpersonen ist zufrieden mit ihrem Einkommen, wobei der Anteil an Zufriedenen auf der Sekundarstufe II etwas höher ist als auf der Sekundarstufe I oder auf der Kindergarten- und Primarstufe. Knapp die Hälfte der Lehrpersonen arbeitet Teilzeit, auch hier gibt es leichte Unterschiede zwischen den Schulstufen: 60 Prozent der Lehrpersonen auf der Sekundarstufe II sind teilzeitlich beschäftigt, bei den Lehrpersonen der Sekundarstufe I sind es 51 Prozent, und auf der Kindergarten- und Primarstufe 46 Prozent, die ein Teilzeitpensum innehaben. 84 Prozent der Lehrpersonen sind zufrieden mit ihren Stellenprozenten, was sich vermutlich damit erklären lässt, dass fast 75 Prozent der Befragten 2009 Frauen sind. Da die meisten Lehrpersonen als Lehrer/in tätig sind, wird bei 93 Prozent vom Arbeitgeber auch ein Hochschulabschluss verlangt.

**Tabelle 5: Kennzahlen Anstellungsbedingungen**

	Lehramt	FH Total
Jahresbruttoeinkommen <sup>1</sup>	CHF 78 000	CHF 78 000
Zufriedenheit mit Einkommen: Anteil Zufriedene	60.6 %	50.7 %
Anteil Teilzeitbeschäftigte	49.4 %	35.4 %
Anteil befristet Angestellte	30.5 %	18.6 %
Hochschulabschluss für jetzige Tätigkeit verlangt		
Ja, im entsprechenden Fach	51.6 %	36.5 %
Ja, in irgendeinem Fach	41.2 %	39.8 %
Nein	7.2 %	23.7 %

<sup>1</sup> Als statistisches Mittel wurde der Median verwendet. Die Einkommen der teilzeitlich beschäftigten Personen wurden auf 100 Prozent hochgerechnet.

## Im Rückblick zufrieden mit der Studienwahl

**Tabelle 6: Kennzahl Rückblick (in Prozent)**

	Lehramt	FH Total
Rückblickend betrachtet nochmals dasselbe Studium wählen	73.9	74.8

Wenn die neu diplomierten Lehrpersonen nochmals vor der Studienwahl stünden, würden sich 74 Prozent wiederum für dasselbe Studium an der gleichen Hochschule entscheiden. Da wie erwähnt vielerorts von einem Lehrermangel gesprochen wird, wird sich die günstige Arbeitsmarktsituation auch in nächster Zukunft für die Lehrpersonen nicht ändern.